

Öffentliches Protokoll

Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport

Sitzungstermin:	Mittwoch, 26.04.2023
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	22:10 Uhr
Ort, Raum:	Ratssaal des Rathauses (barrierefrei), Rathausplatz 3-5, 22880 Wedel

Anwesend

Vorsitz

Lothar Barop SPD

Mitglieder

Anja Lembach CDU

Sabine Zedler CDU

Gerrit Baars SPD

Julian Fresch CDU

Heidemargret Garling CDU

Antje Hellmann-Kistler FDP

Petra Kärger Bündnis 90 / Die Grünen

Dr. Detlef Murphy DIE LINKE

Birgit Neumann-Rystow WSI

Nina Schilling FDP

Claudia Wittburg SPD

Thomas Wöstmann Bündnis 90 / Die Grünen

Jugendbeirat

Fynn Ole Müller Bündnis 90 / Die Grünen ab 19:52 Uhr

Leo Zech Jugendbeirat

Seniorenbeirat

Anne Schönte Seniorenbeirat

Verwaltung

Gernot Kaser Bürgermeister

Kirsten Gragert Protokollführung

Ralf Waßmann

Abwesend

Mitglieder

Julia Fisauli-Aalto CDU entschuldigt

Seniorenbeirat

Wolfgang Meyer-Lomberg Seniorenbeirat entschuldigt

Gäste:

Herr Heller / 1-60

Frau Binge / 1-40

Frau Becker / 1-403
Frau Koehn / Stadtbücherei Wedel
Frau Spangenberg / ATS (bis 19: 35 Uhr)
5 Einwohner*innen
1 Vertreter*innen der örtlichen Presse

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungs- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnet die Sitzung.

Es liegen folgende Änderungswünsche zur Tagesordnung vor:

Zu TOP 1.2 liegt eine Anfrage der Schülervvertretung der ATS vor. Diese soll von Frau Spangenberg im Rahmen der Einwohnerfragestunde vorgestellt und beraten werden. Frau Spangenberg soll dann auch gleich den Bericht aus der Schule geben.

Die Resolution zur Einführung eines Sozialtarifes für die SKB in Grundschulen soll neu auf die Tagesordnung aufgenommen werden unter TOP 5.

Die folgenden TOPs verschieben sich dann entsprechend.

Diesen beiden Änderungen wird einstimmig zugestimmt.

Frau Neumann-Rystow beantragt, den TOP 6, 1. Nachtragshaushaltssatzung 2023, heute abzusetzen und zu verschieben, weil neue Meldungen zum Haushalt gekommen sind.

Herr Fresch teilt mit, dass das im Sozialausschuss auch beantragt wurde. Es wurden Fragen gestellt und Erklärungen abgegeben, aber kein Beschluss gefasst.

Die SPD-Fraktion würde dem folgen.

Abstimmung: 8 Ja / 0 Nein / 5 Enthaltungen. Damit wird dieser TOP vertagt.

Die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Die Gremiumsmitglieder beschließen einstimmig den Ausschluss der Öffentlichkeit für die Beratung der nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte.

Damit kann die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten werden:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- | | | |
|-----|--|-------------|
| 1 | Einwohnerfragestunde | |
| 1.1 | Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen | |
| 1.2 | Aktuelle Fragen der Einwohner*innen | |
| 2 | Anhörung der Beiräte | |
| 3 | Bericht aus den Schulen | |
| 4 | Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 22.03.2023 | |
| 5 | Resolution zur Einführung eines Sozialtarifes für die SKB an Grundschulen | BV/2023/035 |
| 6 | Antrag auf einen Zuschuss für die Sanierung eines Beregnungsbrunnens | BV/2023/031 |
| 7 | Öffentliche Mitteilungen und Anfragen | |
| 7.1 | Elternberatung in Kindertagesstätten ab 2024; Angebot des Kreises Pinneberg | MV/2023/020 |

- 7.2 Jahresbericht Stadtbücherei MV/2023/026
- 7.3 Bericht der Verwaltung
- 7.4 Öffentliche Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

- 8 Genehmigung des nichtöffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 22.03.2023
- 9 Nichtöffentliche Mitteilungen und Anfragen
 - 9.1 Bericht der Verwaltung
 - 9.2 Nichtöffentliche Anfragen

Öffentlicher Teil

- 10 Unterrichtung der Öffentlichkeit



Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

1.1 Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen

Es liegen keine vorangegangenen nicht beantworteten Fragen vor.

1.2 Aktuelle Fragen der Einwohner*innen

Frau Spangenberg teilt mit, dass die SuS vom Schülerrat leider nicht kommen konnten. Es ist ein großer Wunsch der SuS, die Wiese besser nutzen zu können, z.B. als Sportfläche (Mo, Mi, Fr) oder auch als Oase (Di, Do). Zur Grundschule gehört auch zu sehen, wie die Natur funktioniert. Der Schülerrat hat das gut herausgearbeitet.

Herr Barop fragt, ob die SuS für die Entscheidungsfindung ein Konzept erstellen und an der Umsetzung mitarbeiten können.

Frau Spangenberg bejaht dies. Es ist als Schülerprojekt unumgänglich.

Frau Garling fand den Brief des Schülerrates rührend, vorausschauend und ökologisch gedacht. Sie würde sich freuen, wenn das umgesetzt wird.

Den Bürgermeister hat der Brief auch berührt. Die Kinder haben schon Vorschläge gemacht und werden diese Woche eine Vorantwort bekommen. Es werden unterschiedliche Ansätze diskutiert. Er begrüßt den Vorschlag von Herrn Sue, die Kinder einzuladen, denn das ist ein tolles Erlebnis für die Kinder.

Frau Binge weist auf die Probleme mit der Feuchtigkeit auf der Wiese hin und bittet um Prüfung. Außerdem sollte eine Verbindung zur Stadtjugendpflege hergestellt werden.

Frau Kärgel dankt Frau Binge und freut sich über den Brief. Das Anliegen wurde schon mal vorgetragen. Das Problem werden die Kosten für die Drainage sein. Sie plädiert trotzdem für eine schnelle Umsetzung, auch wenn die Gemengelage zurzeit nicht dafürspricht. Vielleicht gibt es noch andere Wege. Die Kinder sollen nicht enttäuscht werden.

Frau Neumann-Rystow dankt den Kindern. Es besteht Handlungsbedarf und was machbar ist, soll gemacht werden.

Die SPD-Fraktion hat den Kindern im Namen des BKS schon mal handschriftlich geantwortet.

Frau Kärgel regt an, die Kinder viel eher einzubeziehen, denn das WKP ist nicht wirklich eingebunden. Wedel soll eine „Kinderfreundliche Kommune“ werden.

Herr Kaser sagt zu, dass die Fläche geprüft wird. Um Kosten zu sparen, können ggf. auf wenig frequentierten Spielplätzen Geräte abgebaut werden.

Frau Spangenberg kennt die Drainageprobleme. Die Schule ist groß, hat aber wenig Fläche. Die SuS sind sehr engagiert. Einige Kinder brauchen durchaus auch mal Ruhe. Dafür eignet sich die Schulbibliothek sehr gut. Sie weiß um die Haushaltslage der Stadt und hat darum auch noch keine Hoffnung geweckt. Im Vergleich mit anderen Schulen ist es an der ATS schwierig.

Frau Garling dankt den Ausführungen von Frau Spangenberg. Sie wird alles in Bewegung setzen, um die Spielplätze, die nicht bespielt werden, zu reduzieren.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

2 Anhörung der Beiräte

Der Seniorenbeirat macht auf eine Podiumsdiskussion aufmerksam:
Mo, 22.5.23, 18 bis 20 Uhr „Lebensabend zuhause“ im AWO-Treff

Der Jugendbeirat hat heute nichts zu berichten.
Die Auswertung der Veranstaltung im Shooters folgt noch.

3 Bericht aus den Schulen

1.) Altstadtschule

Frau Spangenberg berichtet, dass es für die vielen SuS nicht ausreichend Raum und Lehrkräfte gibt.

Die Bauarbeiten sind erstmal fertig und die Schule hat zwei tolle Räume gewonnen, in denen sich die SuS und die Lehrkräfte wohlfühlen. Außerdem ist ein Treppenhaus renoviert worden und in den Osterferien wurde ein Dach gedeckt. Die Schule ist also aktuell baustellenfrei. Allerdings werden die Fachräume vermisst. Der Musikwerkraum macht Sorgen, aber da gibt es schon Gespräche mit dem Bauamt.

Die 10 SKB-Gruppen sind räumlich sehr verstreut untergebracht. Im TSV-Heim wurde die Lage unterschätzt und ist für alle belastend. Frau Spangenberg hofft, dass man sich nun auf der Zielgerade befindet. Alle anderen Standorte sind eingespielt.

Herr Waßmann ergänzt, dass die Arbeiten im TSV-Heim eng in Abstimmung mit dem Gebäudemanagement stattfinden. Es gibt leider keine Zusage, ob die Arbeiten im Sommer abgeschlossen werden. Dazu solle eine Verbindlichkeit erreicht werden.

2.) Herr Barop verliest einen Brief der Leiterinnen und Leiter aller Wedeler Grundschulen und weiterführenden Schulen sowie seine erste Antwort dazu:

Sehr geehrte Mitglieder des Rates der Stadt Wedel,
sehr geehrte Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses,
sehr geehrte Mitglieder des BKS,
sehr geehrter Herr Kaser,
sehr geehrter Herr Waßmann,
sehr geehrte Frau Meyer,

Die 45 Maßnahmen, die im kommenden Haupt- und Finanzausschuss (HFA) am 2.5.2023 zur Konsolidierung des Wedeler Haushalts dem Rat empfohlen und am 11.5. im Rat beschlossen werden sollen, enthalten einige wichtige die Schulen betreffenden Punkte:

- Poolbildung für alle städtischen Hausmeister (4)
- Beschränkung auf die Bezahlung der SLM- Software ITS-Learning (11)
- Erhöhung / Einführung von Parkgebühren im gesamten Stadtgebiet in 3 Stufen (37)
 - 1. Stufe: alle öffentlichen Flächen außer Schulen
 - 2. Stufe: Schulen
 - 3. Stufe: Anwohnerparken

Zudem sollen weitere wichtige die Schulen betreffenden Punkte geprüft werden:

- Kürzung der Schulsozialarbeit (52)
- Verzicht auf Außenstandorte und Außendienst der Stadtbücherei (53)

Hiermit weisen wir Schulleitungen darauf hin, dass keiner dieser Punkte mit uns besprochen worden ist. Wir protestieren gegen ihre Umsetzung, da sie die Qualität der Bildungslandschaft in Wedel - direkt oder indirekt - schädigen würden. Dies betrifft auch die beiden zur Prüfung benannten Punkte.

Zu IServ ist hinzuzufügen: Die Beschlusslage im BKS-Ausschuss besagt eindeutig, dass sich alle Schulleiterinnen und Schulleiter mit Ausnahme des JRG einig waren IServ einheitlich zu nutzen. Sowohl der Beschluss als auch die Einigkeit bestehen nach wie vor.

Wir sind betroffen, dass die Schulgemeinschaft in keiner Weise eingebunden wurde und fordern den Rat auf, dass die genannten Maßnahmen, soweit sie die Schulen betreffen, aus dem Maßnahmenkatalog herausgenommen werden.

Mit freundlichen Grüßen
Die Leiterinnen und Leiter
aller Wedeler Grundschulen und weiterführenden Schulen

Die Antwort von Herrn Barop lautet:

Sehr geehrter Herr Wolff,
ich werde Ihr Statement heute Abend in der BKS Sitzung verlesen, telefonisch habe ich Sie leider nicht mehr erreicht.
Bisher soll keiner dieser Punkte umgesetzt werden. Die einzelnen Punkte müssen vom kommenden Rat im Einzelnen diskutiert und beschlossen werden. Ich gehe davon aus, dass Sie und Ihre Kollegen dann auch mit einbezogen werden.
Das Papier wurde auch im BKS bisher nicht diskutiert. Das erst einmal in aller Kürze.
Mit freundlichen Grüßen
Lothar Barop

Herr Dr. Murphy nimmt dazu Stellung. Unter Mithilfe eines externen Dienstleisters wurden viele Punkte, die den BKS betreffen, herausgearbeitet, aber nicht mit dem BKS diskutiert. So geht es um gravierende Einschnitte bei der Streichung von Spielplätzen und bei Kürzungen in der Schulsozialarbeit. Der BKS wurde nicht damit befasst, denn die Diskussion im Fachausschuss hätte zu Verzögerungen geführt. Das Thema wurde gleich in den HFA und Rat in alter Zusammensetzung gegeben. Es wurde im Lenkungsausschuss ohne Einwände beschlossen, obwohl dieser kein offizielles Beschlussgremium ist. In den Blöcken sind viele Vorschläge, die durchaus Sinn machen, aber eine Kürzung in der Schulsozialarbeit ist nicht tragbar. Nun ist er das einzige Mitglied im HFA aus dem BKS. Im HFA soll das Abstimmungsverfahren der Blöcke geändert werden.

Herr Dr. Murphy zitiert aus dem Protokoll des BKS vom 22.03.2023 zu den Kosten der Schulmaterialien in Höhe von 1460 € pro Jahr, wovon BuT 174 € trägt. Er fragt, ob das Problem wahrgenommen wird und ob die Verwaltung 4 Wochen nach dieser Frage eine Antwort geben kann.

Herr Waßmann antwortet, dass die Schulleitungen einbezogen wurden, aber eine Antwort gibt es noch nicht.

Herr Baars führt an, dass es in den Unterlagen zum HFA kurzfristig eine neue Liste gibt. Dazu hat er 2 Anmerkungen:

1.) Pkt. 11 (Lernsoftware): Hier ist kein Beschluss notwendig, aber sinnvoll.
Herr Baars findet hier sind ein Beschluss und eine Diskussion erforderlich.

2.) Pkt. 37 (Parkplatzgebühren): Hier ist lt. Verwaltung ein Beschluss notwendig.
Die neue Darstellung konnte nicht komplett vor der Sitzung geprüft werden.

Herr Barop sagt, dass alle Schulen außer dem Gymnasium IServ bekommen sollten. Die erforderliche Ausschreibung soll in Abstimmung mit den Schulleitungen erfolgen. Die Verwaltung ist verpflichtet zu handeln. Gemäß Beschluss des BKS sollen alle Schulen außer dem

JRG IServ bekommen.

Frau Kärgel schließt sich zum Thema IServ an. Die Schulleitungen spiegeln ihre Befürchtungen. Es soll nichts beschlossen werden, was nicht genau gegenübergestellt wurde. Sie erinnert außerdem daran, dass der Runde Tisch mit den Sportvereinen auch noch nicht stattgefunden hat. Und nun kommt auch noch das Thema Gebühren für die Sporthallennutzung. Die Umsetzung ohne Diskussion im BKS ist dramatisch. Das gehe gar nicht. Es gibt noch zu viel Beratungsbedarf.

Herr Barop stimmt zu. Eine Satzung zu erstellen bedarf einer vorherigen Beratung. Künftige Ausschüsse müssen das einfordern. Ein externer Berater hat vielleicht nicht alle Aspekte berücksichtigt.

Frau Zedler fragt, wie die Summe in Höhe von 1460 € beim Schulmaterial zustande kommt. Es wird geantwortet, dass es dabei vor allem um die Kosten für das erste Schuljahr gehe (Ranzen, Schultüte, Erstausrüstung) und auch die Kosten für mögliche Ausflüge beinhaltet. Herr Kaser geht davon aus, dass aus der Lenkungsgruppe heraus Infos weitergegeben wurden. Nicht alle sind gleich gut informiert. Herr Müller-Elmau hat zu jedem Punkt Anmerkungen gemacht, wie er zu den Ergebnissen gekommen ist.

Herr Dr. Murphy ist das einzige Mitglied aus dem BKS im HFA und im Lenkungsausschuss und hat zwei Anmerkungen. Wenn es zu einer Abstimmung im HFA kommt, dann bitte enbloc. Und er bittet darum das Abstimmungsverfahren zu ändern, wenn der BKS nicht zustimmen kann.

Viele Gebührenerhöhungen sind damit begründet worden, dass jahrelang nicht erhöht wurde. Im Vergleich mit anderen Kommunen könnte Wedel aber auch insgesamt noch teurer werden. Die Ablehnung der Anpassung der Parkgebühren hat seinen Grund.

Herr Dr. Murphy zitiert die Beschlussvorlage für den HFA: „Der Rat beschließt, umgehend umzusetzen...“.

Herr Barop sagt, dass Satzungsänderungen nach der Gemeindeordnung einzeln beschlossen werden müssen. Die Verwaltung muss umgehend solche Vorlagen erstellen. Das sei nichts Neues. Bei Personalangelegenheiten ist es etwas Anderes. Es gibt den Grundsatz, was zwingend notwendig mit einem Beschluss belegt ist, das soll auch noch mal in den Ausschuss reinkommen. Davor kann es keinen Beschluss im Rat geben. Natürlich müssen wir sparen, aber eine Erhöhung der Grundsteuer trifft auch alle. Das Meiste muss im Ausschuss vorberaten werden. Für alles, was Kosten verursacht, ist eine Satzung erforderlich und muss beschlossen werden. Er erwartet von der Verwaltung auch, dass die Beratung über IServ im Ausschuss stattfindet.

Frau Kärgel findet die BV für den HFA „absurd“ bezüglich der Umsetzung, weil noch riesiger Handlungsbedarf besteht. Das gehe so nicht. Die Lenkungsgruppe habe tolle Arbeit geleistet. Aber die Hälfte der umzusetzenden Punkte hätten auf eine Prüfliste gemusst. Die Auswirkungen sind viel zu groß. Das kann im HFA nicht so beschlossen werden.

Frau Neumann-Rystow merkt an, dass der Innenminister eine Teilgenehmigung ausgesprochen hat und fragt, wie wir jetzt tätig werden müssen und wieviel einzusparen ist.

Herr Kaser merkt an, dass der wichtige Satz „... auf den Haushalt 2024 entfallen ...“ dem neuen Rat die Möglichkeit gibt, jederzeit Änderungen vorzunehmen. Es gelte jetzt entsprechende Entscheidungen zu treffen.

Herr Dr. Murphy will das nicht überstrapazieren, aber es gilt immer, dass die Verwaltung beauftragt wird. Der Ausschuss kann etwas nicht umsetzen.

Herr Barop sagt dazu, dass der BKS über vieles im Vorfeld beraten habe. Aber wenn sich Mehrheiten ändern, haben wir ein Problem. Der neue Rat könne alles wieder umschmeißen. Er äußert den Wunsch, diesen TOP noch mal auf die Tagesordnung zu setzen.



**4 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung
 vom 22.03.2023**

Beschluss:

Der öffentliche Teil des Protokolls wird ohne Einwände genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

10 Ja / 0 Nein / 3 Enthaltung

**5 Resolution zur Einführung eines Sozialtarifes für die SKB an
 Grundschulen**

BV/2023/035

Herr Kaser verliest und erläutert die Vorlage. Es geht darum, Gemeinsamkeit zu präsentieren.

Die Fraktionen sind überrascht von dieser Vorlage, weil es in Wedel bereits einen Sozialtarif gibt. Aber sie werden alle zustimmen.

Beschluss:

Das Rat der Stadt Wedel verabschiedet nachstehende Resolution:

Die Stadt Wedel als Schulträgerin von drei Grundschulen fordert den Kreistag des Kreises Pinneberg auf, einen Sozialtarif für die Schulkinderbetreuung in Grundschulen einzuführen. Im Blick auf den zukünftigen Rechtsanspruch auf eine Ganztagsbetreuung in Grundschulen ist es notwendig, für alle Eltern im Kreis Pinneberg die Möglichkeit zu schaffen, ihre Kinder im Ganztag betreuen zu lassen.

Es ist dafür zu sorgen, dass alle Eltern analog der Sozialstaffel es sich finanziell leisten können, die Betreuung in Anspruch zu nehmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

6 Antrag auf einen Zuschuss für die Sanierung eines Beregnungsbrunnens

BV/2023/031

Herr Barop verliest die Vorlage.

Die Fraktionen sind sich einig, der Vorlage zuzustimmen.

Herr Baars bittet die Verwaltung um eine Auflistung der letzten 5 Jahre, welcher Verein wieviel bekommen hat.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport beschließt, dem Reit- und Fahrverein Wedel von 1923 e.V. einen Zuschuss zur Sanierung des Beregnungsbrunnens in Höhe von 2.400 -€ zu gewähren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

7 Öffentliche Mitteilungen und Anfragen



**7.1 Elternberatung in Kindertagesstätten ab 2024;
Angebot des Kreises Pinneberg**

MV/2023/020

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

Frau Becker teilt mit, dass 7 Kitas aus Wedel ausgewählt wurden, 1 Kita ist auf Wartelistenplatz 1.

Ausgewählt wurden:

Kita Hafenstraße

Kath. Kita St. Marien

Wasserstrolche

AWO-Kita Renate Palm

AWO Kita Traute Gothe

AWO-Kita Hanna Lucas

Lebenshilfe Kita

Warteliste:

Kita Flerrentwiete

Die Elternberatung wird gezielt auf die Eltern zugehen. Die sozialpädagogische Arbeit soll explizit den Kindern zugutekommen.

Frau Garling fragt nach den Problemen bei der Personalfindung und wie es mit sozialpädagogischen Fondsmitteln aussieht.

Frau Becker teilt mit, dass für diesen Zyklus 26.477,50 € noch nicht abgefordert wurden. Es ist ein Delta offen in Höhe von gut 20.000 €. Ein Ratsbeschluss zur Änderung der Leistungsvereinbarungen zur sozialpädagogischen Arbeit in den Kitas muss bis zum 30.06.2023 erfolgen.

7.2 Jahresbericht Stadtbücherei

MV/2023/026

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

Frau Koehn ergänzt die Vorlage und steht für Rückfragen zur Verfügung.

Es ist auf jeden Fall ein Aufwärtstrend zu erkennen.

Die Fraktionen bedanken sich bei Frau Koehn für die tolle Arbeit über Jahrzehnte, wünschen ihr alles Gute und hoffen, dass die Arbeit im Sinne von Frau Koehn weitergeführt wird.

Frau Koehn schließt mit den Worten, Bibliotheken rechnen sich nicht, aber sie zahlen sich aus und dankt für die gute Zusammenarbeit.

7.3 Bericht der Verwaltung

1.) Herr Kaser kündigt den Besuch einer Delegation aus Caudry vom 30.6. - 3.7.23 in Wedel an. Er bittet die Fraktionen um Teilnahme.

2.) Herr Waßmann teilt mit, dass Frau Binge ab 1.5.23 die Fachdienstleitung vom Fachdienst Bildung, Kultur und Sport bis zum Ende des Jahres übernimmt

3.) Herr Waßmann wird die Antwort zur Kita Kleine Strolche im nichtöffentlichen Teil mitteilen.

4.) Herr Kaser hat im vergangenen Jahr sehr viel erfahren und immer neues Input bekommen. Im Namen der Stadt bedankt er sich bei den Mitgliedern des BKS für die

gute Zusammenarbeit, wünscht allen viel Glück und Gesundheit und freut sich nach der Kommunalwahl auf die Zusammenarbeit mit den neuen Kolleg*innen.

- 5.) Herr Heller teilt mit, dass die Stadt Wedel noch Geld aus einem Sofortprogramm nach der Pandemie für die Schulsozialarbeit bekommt:

2023	37.153,25 € (für zusätzliches Personal/dient nicht der Kompensation)
2024	ca. 24.000,00 €

7.4 Öffentliche Anfragen

- 1.) Frau Kärgel verliest und ergänzt den Antrag. Die Antworten sind wichtig für die Konsolidierungsliste.

Herrn Heller ist die Brisanz bekannt. Derzeit gibt es 11 Spielplatzpatinnen und -paten. Diese kümmern sich um folgende Spielplätze:

Bürgerpark, Egenbüttelweg, Freifläche am Hasenkamp, Gerhard-Hauptmann-Straße, Hatzburgtwiete, Mühlenweg/Müllerkamp, Pferdekoppel, Pulverstraße (Kita Hanna-Lucas), Rebhuhnweg, Von-Suttner-Straße, Wiedetwiete/Wiedkamp.

Ginsterweg und Reepschlägerstraße hatten bis 2022 auch Spielplatzpaten, die aber aus beruflichen Gründen aufgehört haben.

Wer möchte, kann sich engagieren. Es gibt keine Zielvorgaben, was und wieviel getan wird.

- 2.) Frau Wittburg verliest die Anfrage der SPD-Fraktion zum Schulentwicklungsplan und fragt nach dem aktuellen Stand und den Prognosen.

Herr Waßmann teilt mit, dass es weitere Absprachen mit dem externen Berater gibt. Es werden Rahmenbedingungen abgesteckt und Einwohnerdaten abgestimmt.

- 3.) Frau Wittburg fragt, ob die Verträge für die SKB verschickt sind. Die Eltern brauchen Planungssicherheit.

Herr Heller antwortet, dass bisher noch keine Verträge verschickt wurden. Es werden auch nur Bestandskinder ein Betreuungsangebot bekommen. An der ATS fehlen noch zwei Betreuungsräume. Es soll nicht weiter mit einem belastenden Provisorium gearbeitet werden.

- 4.) Frau Wittburg bittet um eine Rückmeldung zum Mittagessenangebot an der EBG.

Herr Waßmann berichtet über Gespräche mit dem Mensaverein. Eine Lösung soll zeitnah umgesetzt werden.

Herr Baars bittet bzgl. des Mittagessens noch um eine Antwort zu Punkt 4. Die Antwort ist dem Protokoll beigelegt.

- 5.) Frau Kärgel fragt nach der Planung für den Runden Tisch zum Raumangebot im Ganztags.

Herr Waßmann antwortet, dass in der MWS-Machbarkeitsstudie das Baurecht mit einem pädagogischen Ansatz unterfüttert werden soll.

- 6.) Frau Kärgel berichtet, dass das Reepschlägerhaus wieder geöffnet hat. Es wurden Wände und Möbel bemalt, so dass sich der Eindruck sehr verändert hat. Sie fragt, ob das vom Denkmalschutz abgesegnet wurde.

Herr Kaser hört das zum ersten Mal. Er sagt Klärung zu und wird das Ergebnis per E-Mail kommunizieren.

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt.

Anschließend bedankt sich der Vorsitzende bei der Öffentlichkeit und schließt diese für die Beratung der nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte aus.



Anlage 1 TOP 7.4 BKS_Gruene_Anfrage_Spielpla?tze_23_03_2023

Anlage 2 TOP 7.4_Anfrage SPD_BKS22.03.2023 Mittagessen

Öffentlicher Teil

10 Unterrichtung der Öffentlichkeit

Der Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her. Es gibt keine im nichtöffentlichen Teil getroffenen Beschlüsse.

Anschließend bedankt sich der Vorsitzende bei den Anwesenden. Die Zusammenarbeit hat weitgehend Spaß gemacht und er hofft auf einen aktiven, streitbaren Ausschuss für die kommende Wahlperiode. Dann schließt er die Sitzung.

Vorsitz:

Protokollführung:

Lothar Barop

Kirsten Gragert

